



Dorfkorporation Engelburg

## **Protokoll der Korporationsversammlung vom Freitag, 30. März 2007, 20.00 Uhr im Restaurant Freihof, Engelburg**

### **Traktanden**

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Amtsbericht 2006
3. Jahresrechnung 2006 und Budget 2007
4. Referat „Info des Fachingenieurs“
5. Allgemeine Umfrage

Zur Korporationsversammlung kann der Präsident, René Förg, 57 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie drei Gäste begrüßen.

Besonders begrüsst er die Mitglieder der Behörden, öffentlicher Stellen und Körperschaften sowie Vertreter von Vereinen, die Neuzuzüger, die Mitglieder des Verwaltungsrates, die GPK-Mitglieder, Mitglieder des ehemaligen Verwaltungsrates und GPK. Speziell begrüsst er Frau Elsbeth Murer als Vertreterin der Presse. Des Weiteren begrüsst er den Gastreferenten Karl Ruedi Schwizer, den Fachingenieur Kurt Haas und den Rechnungsführer Mario Wider, die als Gäste an der Versammlung teilnehmen und ohne Stimmrecht sind.

Es sind diverse Entschuldigungen eingetroffen. Speziell erwähnt der Präsident folgende Entschuldigungen: Herrn Benno Kehl und die Familie Osterwalder.

Der Präsident stellt fest, dass die Korporationsversammlung rechtzeitig im Mitteilungsblatt der Gemeinde zweimal angekündigt, im Publikationskasten beim Schulhaus ausgehängt, und die Stimmausweise, zusammen mit dem Amtsbericht, der Jahresrechnung 2006, dem Budget 2007 und den Wasserinfos 2007 allen Stimmberechtigten im Korporationsgebiet zugestellt wurden. Somit ist die Versammlung gesetzeskonform einberufen worden.

Stimmausweise total	2112
Anwesende	57
Stimmbeteiligung	2,7 %
Absolutes Mehr	29 Stimmen

Er weist die Anwesenden darauf hin, dass das Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während 8 Tagen zur Einsicht bei der Ratsschreiberin Evi Fey aufliegt.

R. Förg stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen vorgeschlagen, somit wird die Versammlung gemäss veröffentlichter Traktandenliste geführt.

Der Präsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

## **Traktandum 1: Wahl der Stimmenzähler**

Der Präsident schlägt zur Wahl als Stimmenzähler vor:

- Johann Steiner, Sonnmattstrasse
- Walter Krapf, Sonnenhaldenstrasse

Die beiden Mitbürger werden ohne Gegenstimme und mit Applaus gewählt.

## **Traktandum 2: Amtsbericht 2006**

Der ordentliche Amtsbericht des Präsidenten wurde wie gewohnt in gedruckter Form zusammen mit den Stimmausweisen an die Bewohner von Engelburg verteilt.

Der Präsident macht zum vergangenen Amtsjahr unter anderem noch folgende Bemerkungen:

Der Präsident weist darauf hin, dass der Wasserverbrauch leicht zugenommen hat und zwar um total 5'781 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr. Bei fast konstantem Ertrag aus den Quellen und tieferem Betriebsverbrauch etc. konnte dieser Mehrverbrauch dank Bezug von der RWSG ohne Probleme gedeckt werden.

Er weist auch darauf hin, wie wichtig der positive Entscheid der Stimmbürger 1994 war, als sie dem Projekt RWSG zustimmten und erläutert dies anhand von Zahlen.

### **Zukunft mit der RWSG**

Das bestehende Seewasserwerk in Frasnacht ist seit einigen Jahren störungsfrei in Betrieb. Die Zukunft verlangt aber auch in den nächsten Jahren Schritte zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit aller Partner. Herr Schwizer orientiert im Traktandum 4 über der geplanten Ausbau der RWSG.

### **Wasserpreis**

Der Präsident freut sich, trotz Ausbaustufen 2 der RWSG den Wasserpreis für 2007 unverändert bei Fr. 1.50/m<sup>3</sup> belassen zu können. Der Preis ist somit seit 1993 unverändert.

Zum Schluss bedankt er sich bei den Mitgliedern des VR und der GPK, sowie dem Fachingenieur für die kollegiale und angenehme Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Der Präsident bedankt sich ebenfalls bei Frau Elsbeth Murer für die Erstellung des Presseberichtes dieser Versammlung.

Er gibt das Wort dem Vice-Präsidenten Emil Tanner. Der Vice-Präsident würdigt die Arbeit des Präsidenten und bittet die Anwesenden allfällige Fragen jetzt zu stellen. Es werden keine gestellt. Die Arbeit des Präsidenten wird von den Anwesenden mit Applaus verdankt.

Der Präsident übergibt dem Rechnungsführer Mario Wider das Wort zur Erläuterung der Jahresrechnung.

### **Traktandum 3: Jahresrechnung 2006 und Budget 2007**

Der Rechnungsführer Mario Wider kommentiert die Jahresrechnung 2006 (laufende Rechnung 2006, Investitionsrechnung 2006, Vermögensrechnung 2006) und das Budget 2007. Die Diskussion über die Jahresrechnung 2006 und das Budget 2007 wird nicht benutzt.

Der Präsident bedankt sich beim Rechnungsführer für die im letzten Jahr geleistete Arbeit.

Frau Ruth Heeb, Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, verliest den Revisorenbericht und führt die Abstimmung über die folgenden Anträge der Geschäftsprüfungskommission durch:

1. Die Jahresrechnung 2006 sei zu genehmigen.
2. Dem Budget 2007 sei zuzustimmen.
3. Dem gesamten Verwaltungsrat sei für die geleistete Arbeit Décharge zu erteilen.

*Frau Ruth Heeb gibt alle 3 Punkte zusammen zur Abstimmung. Allen Anträgen wird einstimmig zugestimmt.*

### **Traktandum 4: Referat „Ausbau RWSG 2010“**

Der Präsident erteilt Herrn Karl Ruedi Schwizer (Projektleiter bis 2006 der RWSG) das Wort.

Herr Schwizer informiert die Anwesenden kurz über die RWSG.

Im Jahr 1998 wurde das Seewasserwerk Frasnacht in Betrieb aufgenommen. Die RWSG erteilte im 2000 den Auftrag eine Vorstudie über den Ausbau zu machen.

Schlussfolgerung aus der Vorstudie: Das Werk Riet kann ausser Betrieb genommen werden, sobald die Reserven der Werke Arbon und Rorschach genutzt werden können. Dazu sind noch einige Massnahmen nötig.

Ausbau:

Herr Schwizer macht Ausführungen anhand von Plänen. Die Leitungen sind über 100 Jahre alt.

#### 1. Etappe - Notwendige Massnahmen

- Neue Transportleitung Arbon-Riet Ø 400mm als Seeleitung
- Erneuerung der Transportleitung Riet-St. Gallen Ø 600 mm (Teilstück Riet-Bruggmühle)
- Neues Hochdruckpumpwerk Riet

Der Kredit von 31 Mio. wurde vom VR der RWSG beschlossen.

Der Baubeschluss durch den VR erfolgte am 2.11.2006

#### 2. Etappe

- Neue Transportleitung Riet-Rorschach
- Erneuerung der Transportleitung Riet-St. Gallen (Teilstück Bruggmühle-St. Gallen)
- Unterirdischer Rückbau SWW Riet

Herr Schwizer schliesst sein Referat mit der Aufforderung noch Fragen zu stellen.

1. Können noch mehr Partner bei der RWSG mitmachen? Herr Schwizer beantwortet diese. Natürlich sind weitere Partner willkommen.
2. Aus welcher Tiefe wird das Wasser aus dem See bezogen? 10m über dem Seegrund und 60m unter dem Wasserspiegel.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Präsident bedankt sich bei Herrn Schwizer für die Ausführungen und übergibt ihm ein kleines Präsent. Der Vortrag wird von den Anwesenden mit Applaus verdankt.

## **Traktandum 5: Allgemeine Umfrage**

R. Förg eröffnet die allgemeine Umfrage.

Herr Walter Krapf stellt die Frage nach der Wasserqualität. Wieso besteht ein Unterschied zwischen der Oberen- und Unteren Zone?

Der Präsident erklärt die Messdaten.

Wo liegt die Trennung zw. Ob. und Un. Zone?

Emil Tanner beantwortet die Frage. Trennung: Sonnmatt Ob. Lindenwies ist Obere Zone. Chapf Ebnet ist Untere Zonen.

Der Präsident weist darauf hin, dass der Zonenplan auch im Internet abrufbar ist.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Präsident fragt die Anwesenden nach ev. Einwänden. Es werden keine gestellt.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 21.15 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem Imbiss ein.

Nächste Versammlung: 11. April 2008.

**Engelburg, 2. April 2006/Fe**

**Dorfkorporation Engelburg**

Der Präsident:

Die Ratsschreiberin:

**Die Stimmzähler:**

Johann Steiner

Walter Krapf